

Potsdam, 01. August 2024

Freie Demokratische Partei
Landesverband Brandenburg

Landesgeschäftsstelle
Dortustraße 53
14467 Potsdam
M: lvbrb@fdp.de
T: 0331 29 16 41

www.fdp-brandenburg.de

Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg 2024

Jugendforum Nachhaltigkeit Brandenburg

Frage 1

Wie haben Sie vor, von Ihren Strategien (Mobilität, Energie, Nachhaltigkeit, Klimaplan) zu konkreter Umsetzung von Nachhaltigkeit zu kommen?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir beabsichtigen, unser Programm konsequent in die Praxis umzusetzen.

Frage 2

Wird es in der nächsten Legislaturperiode mit Ihnen eine gesetzliche Grundlage für Klimaschutz aka ein Klimaschutzgesetz für Brandenburg geben, und werden daran Bürger*innen beteiligt werden?

Antwort der FDP Brandenburg

Der Jahrhundertaufgabe Klimaschutz werden wir nur gerecht, wenn wir dafür sorgen, dass wir die Klimaziele garantiert und ohne unnötig hohe Kosten erreichen. Dafür sind zwei Hebel entscheidend: Die Entfesselung marktwirtschaftlicher Mechanismen (etwa über den CO₂-Zertifikatehandel) und technologischer Fortschritt. Wir sind offen für Gespräche über Initiativen, die diese Anforderungen erfüllen.

Frage 3

Mit dem Begriff Klimagerechtigkeit fordern viele Menschen Klimaschutz mit sozialen Fragen zusammen zu denken. Wie und mit welchen Maßnahmen wollen Sie diese beiden Aspekte in Brandenburg zusammen bringen?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir unterstützen die Idee eines Klimageldes. Damit wollen wir die Einnahmen aus dem CO₂-Preis gleichmäßig an die Menschen in Deutschland zurückzahlen und die Klimaziele somit sozialverträglich erreichen.

Frage 4

Welche Maßnahmen ergreifen Sie um Klimaschutz und Jugendbeteiligung zu verbinden?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir sehen es als unsere Kernaufgabe, die liberale Demokratie mit Leben zu erfüllen, weiterzuentwickeln und zu verteidigen. Dieses Ziel wollen wir auch durch die Förderung einer breiteren Beteiligung junger Menschen erreichen, denn die Stärke der Demokratie liegt in der

aktiven Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger. So werden wir in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Jugendparlamente beziehungsweise Jugendbeiräte etablieren. Eine entsprechende Anpassung der Kommunalverfassung wird den gewählten Beiräten weitergehende Rechte in den kommunalen Vertretungskörperschaften einräumen und so ihre aktiven Gestaltungsmöglichkeiten ausbauen.

Frage 5

Ist es in Ihrem Sinne einen Klima-Bürger*innenrat in der nächsten Legislaturperiode zu ermöglichen, und mit welchen Zielen und Verbindlichkeiten sollte dieser dann ausgestattet werden?

Antwort der FDP Brandenburg

Der Landtag Brandenburg ist bereits ein demokratisch-legitimierter „Bürgerrat“. Wir sehen keine Notwendigkeit für Parallelstrukturen.

Frage 6

Inwiefern möchten Sie Klima-Geflüchteten Menschen eine Möglichkeit geben in Frieden in Brandenburg zu leben?

Antwort der FDP Brandenburg

Statt spezieller Aufnahmeprogramme kommt es hier aus unserer Sicht vor allem auf Unterstützung in den Heimatländern an.

Frage 7

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie Brandenburgs Anpassung an die Folgen der Klimakrise klimagerecht gestalten?

Antwort der FDP Brandenburg

Während Klimaschutz auf möglichst hoher Gesetzgebungsebene geregelt werden muss, stehen bei Klimaanpassungen die lokalen Gegebenheiten im Fokus. Die Kontrasterfahrungen des Klimawandels wollen wir Freie Demokraten durch ein intelligentes Landschafts- und Niederschlagsmanagement minimieren, ihre Auswirkungen auf die Daseinsvorsorge durch eine vorausschauende Klima- und Umweltpolitik eindämmen.

Frage 8

Der Maßnahmenkatalog im Klimaplan der Landesregierung weicht stark von dem ab, was das wissenschaftliche Gutachten als notwendig angesehen hatte, um die Klimaschutzziele und Klimaneutralität in 2045 zu erreichen. Welche Maßnahmen sollte das Land Brandenburg zusätzlich ergreifen?

Antwort der FDP Brandenburg

Siehe Antwort auf Frage 2.

Frage 9

Die im August 2022 veröffentlichte Energiestrategie für das Land Brandenburg zeigt deutlich, dass die bisher für das Land gesetzten Ziele zur Senkung des Endenergieverbrauchs verfehlt wurden. Welche Instrumente werden sie einsetzen, um noch verborgene Effizienz- und Suffizienzsteigerungen im Land zu heben?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir haben das Ziel, Brandenburg als einen zentralen Energiestandort zu erhalten, indem wir das reichhaltige Potenzial des Landes in den Bereichen Wind-, Solar- und Wasserstoffenergie

nutzen. Als Flächenland und Pionier in erneuerbaren Energien streben wir danach, Brandenburg an der Spitze der klimafreundlichen Energiewende zu etablieren. Das Land wird mit uns ein wichtiger Energieexporteur bleiben. Unser Ziel ist es, das Potenzial unserer Fläche vollständig auszuschöpfen und in den Bereichen Wind, Solar und Wasserstoff zu investieren.

Einen einseitigen vorzeitigen Kohleausstieg lehnen wir jedoch ab. Es erfordert Zeit, die Energieversorgung der Bundesrepublik umzustellen, bezahlbar zu halten und dabei die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Auch die Realisierung der Infrastrukturprojekte und Unternehmensansiedlungen, um den Strukturwandel in der Lausitz zu gestalten, sind noch nicht abgeschlossen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Lausitz weiterhin eine wichtige Energieregion bleibt. Eine Veränderung des Kohleausstiegspaths kann nur zusammen mit allen beteiligten Partnern (Bund, Land, Kommunen und Unternehmen) erfolgen. Wir engagieren uns für einen beschleunigten Anschluss der brandenburgischen Industrie- und Energiestandorte an das Gas- und Wasserstoffnetz, um eine nachhaltige Energieversorgung sicherzustellen.

Frage 10

Hinsichtlich der regionalen Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte besteht ein großes Potential für den ländlichen Raum. Allerdings besteht hier ein hoher Investitionsbedarf. Wie wollen Sie die regionale Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte fördern und unterstützen?

Antwort der FDP Brandenburg

Wer das Land ernährt, verdient Respekt. Wir Freie Demokraten setzen uns für die landwirtschaftlichen Unternehmerinnen und Unternehmer ein, damit sie eigenverantwortlich ihre Betriebe erfolgreich führen und weiterentwickeln können. Sie werden für eine sichere Versorgung mit hochwertigen, erschwinglichen und vielfältigen Nahrungsmitteln heute und in Zukunft gebraucht. Die Arbeit der Landwirte darf deshalb nicht weiter erschwert werden. Aufgrund des Ausbaus erneuerbarer Energien steigt jedoch die Rivalität mit der Landwirtschaft um freie Flächen. Wir wollen ein faires Miteinander und einen Interessenausgleich schaffen, Landwirte dürfen nicht einseitig das Nachsehen haben. Gerade die Doppelnutzung von Photovoltaik und landwirtschaftlichen Betrieben kann das Miteinander der Flächennutzung vereinen.